

Von G8 zu COP 9



Zwei Gipfel – ein Protest

Die BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie mobilisiert gegen den Raub der biologischen Vielfalt und die Patentierung von Leben. Wir beteiligen uns an den Protesten gegen den G8-Gipfel 2007 in Heiligendamm. Wir wollen unterbinden, dass biologische Vielfalt und traditionelles Wissen weiterhin zur grünen Beute von Konzernen werden. Wir sehen aber auch die Kontinuität dieser neuen Form des Kolonialismus, bei der das G8-Treffen nur ein Forum unter vielen ist. Nach der Enteignung von Land und der Versklavung von Menschen im Laufe der kolonialen Eroberung der Welt ist Biopiraterie eine weitere große Enteignungswelle im Rahmen der kapitalistischen Expansion.

G8 – geistige Eigentumsrechte auf dem Vormarsch

Die Regierungschefs der G8-Länder sprechen auf ihren jährlichen Gipfeltreffen das politisch-strategische Vorgehen ab. Die weitere Durchsetzung „geistiger Eigentumsrechte“ wird ein Schwerpunkt der Absprachen in Heiligendamm sein. Unter anderem geht es dabei um Patente auf Pflanzen und Tiere, deren Gene sowie Gene des Menschen - mit anderen Worten um Biopiraterie. Biopiraterie bedeutet: biologische Substanzen und das dazu gehörige traditionelle Wissen werden zu Privateigentum gemacht. Es klingt paradox, aber es ist so: zuerst wird gestohlen und danach wird das Diebesgut rechtlich geschützt. Diesem Zweck dienen Patent-, Sortenschutz-, Markenrecht und Nachbaugebühren sowie internationale Verträge wie das TRIPS-Abkommen der Welthandelsorganisation (WTO). Die Verschärfung dieser „Schutzmechanismen“ wird in den informellen Gesprächen der Regierungschefs vorangetrieben.

Von G8 zu COP9

Die Spur führt vom G8-Treffen in Heiligendamm geradewegs nach Bonn, wo sich 2008 die COP9 versammeln wird, das neunte Nachfolgetreffen der Teilnehmerstaaten der UN-Konvention über die Biologische Vielfalt (CBD). Während es bei G8 um die Absicherung (nicht nur) der grünen Beute geht, steht bei COP9 die Reglementierung dieses Diebstahls auf dem Programm. Die CBD setzt auf eine Kombination von Schutz und Nutzung der Natur, die ausdrücklich ihre Kommerzialisierung einschließt – eine Gleichung, die so nicht aufgeht. Schutz der Biodiversität gelingt nur mit den Menschen vor Ort unter Respektierung ihrer Rechte - etwas, das die CBD bislang nicht leisten kann und will.

Deshalb fordern wir:

- die Abschaffung geistiger Eigentumsrechte auf Leben, wie Patente, Sortenschutzrechte u.a.;
- die volle Anerkennung der Rechte der indigenen und kleinbäuerlichen Gemeinschaften sowie ihre Beteiligung an jeglicher Entscheidungsfindung im Rahmen der CBD;
- die Umwandlung der schwachen Schutzempfehlungen der CBD in starke juristische Instrumente.

Die Kämpfe sozialer Bewegungen gegen Patente, gegen Machtkonzentration, gegen Privatisierung und gegen die Kontrolle über biologische und kulturelle Vielfalt müssen gestärkt werden.

So wehren wir uns gegen die Kontrolle unserer Ernährung und unserer Gesundheitsversorgung durch Agrar-, Pharma- und Nahrungsmittelkonzerne. Wir wollen eine Kampagne initiieren, die sich über den G8-Gipfel hinaus auf die COP9 richtet. Dazu suchen wir noch MitstreiterInnen, die Interesse und Lust haben, gemeinsam kreative Aktionen zu entwickeln.

Biopiraterie ist exemplarischer Ausdruck kapitalistischer Verhältnisse; Diskussionen und Aktionen im Vorfeld und während der bevorstehenden Gipfel sind eine gute Gelegenheit, hierzulande Contrapunkte gegen die herrschende Politik zu setzen.

Weitere Infos unter www.biopiraterie.de - Kontakt: BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie, info@biopiraterie.de.

G8: Gruppe der Acht - ihr gehören Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Russland, die USA und Deutschland an. Daneben ist auch die Europäische Kommission vertreten. Sie wurde als G6 1975 gegründet und trifft sich seitdem auf jährlichen Weltwirtschaftsgipfeln. Die G8 gilt nicht als internationale Organisation. Ihre Treffen sind informell - um in „entspannter Runde“ globale Themen und Probleme zu beraten. Die G8 Länder vereinigen ca. 50 % des Welthandels. Ein zentrales Thema beim Weltwirtschaftsgipfel 2007 wird die weitere Durchsetzung geistiger Eigentumsrechte sein.

COP 9: Die Vertragsstaatenkonferenz (Conference of the Parties, COP) ist das höchste Gremium der **Konvention über die biologische Vielfalt (CBD)**. Die meisten Staaten der Welt nehmen daran teil. Bei den alle zwei Jahre stattfindenden Zusammenkünften soll die Umsetzung der 1993 in Kraft getretenen CBD überprüft und diese weiterentwickelt werden. Bis heute fanden acht Treffen statt, das letzte im März 2006 in Curitiba, Brasilien. Das nächste Treffen - die COP9 - wird 2008 in Bonn stattfinden.